

# Freiheit für Momodou!

## Polizeigewalt stoppen! Abschiebungen stoppen!



Aufgenommen von Momodou aus dem Abschiebeknast Bremen-Vahr  
7. März 2019



Unterstützt uns durch Mitmachen, Öffentlichkeitsarbeit,  
Wohnraum, Schlafplätze oder Geldspenden.

KONTAKT: 01521 7003075 oder [shut-down-gottlieb-daimler@free-migration.org](mailto:shut-down-gottlieb-daimler@free-migration.org) /  
FACEBOOK: Together-we-are-Bremen  
SPENDEN: BreSoc e.V. (Bremen Solidarity Centre),  
IBAN: DE92 4306 0967 2074 0487 00, Verwendungszweck: Spende GDS

SEIT MEHR ALS EINER WOCHEN ist Momodou B, einer von unserer Gruppe Together-we-are-Bremen, im Abschiebeknast in der Vahr eingesperrt. Sein »Verbrechen«: Er hat selbst entschieden, wo er leben will. Bremen bereitet gerade seine Abschiebung nach Italien vor. In Italien erwartet ihn Obdachlosigkeit, die Straße und damit der Zwang zur Kriminalität um überleben zu können. Er ist nicht der einzige: Viele geflüchtete Menschen sind von diesen sogenannten »Dublin-Rückführungen« bedroht, also Abschiebungen in die Länder, die sie als erstes betreten haben.

Seit Jahrhunderten kolonisieren Europäer\*innen unsere Länder und beuten sie aus. Bis heute. Wir kommen nach Europa, weil unsere Länder zerstört sind. Wie mussten mit ansehen, wie unsere Freund\*innen beim Versuch die Wüste zu durchqueren ums Leben kamen. In Libyen haben wir unbeschreibliche Gewalt erfahren. Viele von uns sind bei der gefährlichen Überquerung des Mittelmeers ertrunken.

Doch die Schwierigkeiten enden auch bei der Ankunft in Europa nicht. Wir werden diskriminiert und systematisch ausgegrenzt. Wir erleben Unterdrückung und Einschüchterung. Wir werden außerhalb der staatlichen Systeme gehalten und damit nicht wie Menschen behandelt. Unser Leid und unsere Not wird ignoriert.

Bei den systematischen Diskriminierungen spielt die Polizei eine zentrale Rolle. Die Straßenkontrollen und Durchsuchungen, die Praxis des Racial Profiling (rassistisches Kategorisieren) trifft zuallererst Schwarze Menschen. Momodou ist jetzt im Knast, weil er von Polizist\*innen willkürlich kontrolliert wurde.

»I was going to the supermarket and they saw me on the way and they control me. [...] And they were detaining me and they were treating me like a criminal, like somebody who did some shit outside or who killed some people, you know. I tell them: »You should not treat me like this.« (Momodou, 9.3.2019)

Wir werden allein dafür wie Kriminelle behandelt, weil wir auf der Suche nach einem besseren Leben nach Europa gekommen sind. Polizist\*innen behandeln uns gewalttätig, der Staat schließt uns aus.

Wir sind Together-we-are-Bremen. Viele von uns leben, genau wie Momodou, nun schon seit über einem Jahr in Bremen. Weiterhin warten wir auf eine Perspektive, in Sicherheit bleiben zu können. Wir erleben die Solidarität sehr vieler Bremer\*innen, doch die Behörden ignorieren unsere Forderungen. Wir wollen eine Zukunft, unser eigenes Leben aufbauen und in Freiheit leben, so wie alle anderen Menschen, hier in Bremen.

WIR FORDERN BREMEN AUF: Lasst Momodou frei!

WIR FORDERN BREMEN AUF: Abschiebungen sofort stoppen!

WIR FORDERN BREMEN AUF: Schluss mit Polizeigewalt und Racial Profiling!

*Sooner or later I will be free,  
but even if I don't, what's  
important is I know there are  
people out there fighting for me.*

Momodou, 14.3.2019